

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (2003)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Kocherhans, Yvonne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Am Anfang des modernen Graubünden steht kein Gründungsmythos, sondern die von Napoleon Bonaparte 1803 diktierte Mediationsakte, mit der unserem Kanton der Beitritt zur Schweizerischen Eidgenossenschaft von aussen aufoktroziert wurde. Zugleich markiert das Jahr 1803 das Ende der Helvetik und den Anfang der Restauration – ein Rückschritt bezüglich Demokratie, Freiheitsrechten und Gewaltentrennung. Von links bis rechts weckt die Erinnerung an die Mediationszeit (1803–1813) daher auch heute noch zwiespältige Gefühle.

Im laufenden Jubiläumsjahr wurde trotzdem gefeiert: unser Kanton, wie er leibt und lebt. Und manchmal auch reflektiert: Welche Lehren sind aus den Integrationsprozessen im 19. Jahrhundert für die aktuelle EU-Debatte zu ziehen? Angesichts gewisser struktureller Ähnlichkeiten zwischen beiden Epochen eine nahe liegende Frage. Sie kann aber auch umgekehrt gestellt werden – indem man mit den Erfahrungen der Gegenwart auf die Situation vor 200 Jahren blickt. Liest man im vorliegenden «Bündner Monatsblatt» die Beiträge von Martin Bundi, Florian Hitz und Christian Rathgeb auf dem Hintergrund der aktuellen Problemstellungen in unserem Kanton (lesen Sie dazu den Artikel von Klaus Huber in diesem Heft und erinnern Sie sich an die laufenden Diskussionen um die politische Neugestaltung Graubündens), so lassen sich die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Problemstellungen der damaligen Zeit besser verstehen und einordnen.

Yvonne Kocherhans

